

BioAdditive

Biobasierte Additive in der
Kunststoffverarbeitung



Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



Donnerstag,
07. April 2022

Hintergrund

Ohne entsprechende Additive sind Kunststoffe normalerweise nicht einsetzbar, da sie beispielsweise die Verarbeitbarkeit erleichtern oder das Eigenschaftsspektrum durch Modifikation der Materialeigenschaften erweitern. In einigen Anwendungen ermöglichen erst Additive einen dauerhaften Einsatz von Kunststoffen, durch z. B. Hitze oder UV-Stabilisierung.

Jährlich werden weltweit rund 15 Millionen Tonnen Kunststoffadditive hergestellt und verwendet, überwiegend auf petrochemischer Basis, dennoch gibt es in einigen Anwendungsbereichen biobasierte Alternativen. Zu den häufigsten zählen Fettsäuren, Citrate sowie epoxidierte Pflanzenöle. Im Rahmen der Veranstaltung werden Potentiale biobasierter Additive beleuchtet, im Überblick dargestellt und anhand konkreter Anwendungsfelder aufgegriffen und diskutiert.

Die C.A.R.M.E.N.-WebKonferenz erfolgt in Kooperation mit dem ZUKUNFTSNETZWERK biobasierte Polymerwerkstoffe BioFoN und richtet sich an Forschung und Entwicklung, Einkauf, Produktentwicklung, Verfahrens- und Kunststofftechnik sowie alle fachlich Interessierten.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Link zur Anmeldung

Programm

Moderation

Daniel Kapfhammer, C.A.R.M.E.N. e.V.

13:00 Uhr Begrüßung und Einführung

13:05 Uhr Kurzvorstellung BioFoN

Tobias Hartmann, TU Chemnitz

**13:10 Uhr Einsatz und Potenzial
biobasierter Additive in
Kunststoffen**

Alexander Rusam, SKZ

**13:40 Uhr Naturharze zur Modi-
fikation der Eigenschaften
von Biopolyestern**

Dr. Torsten Germer, Robert
Kraemer GmbH & Co. KG
Sebastian Buschbeck,
TU Chemnitz

**14:10 Uhr Lignin für hochwertige
Materialanwendungen –
LignoPure**

Dr. Wienke Reynolds,
LignoPure GmbH

14:40 Uhr Kaffeepause

**15:00 Uhr Biobasierte Additive für
leistungsfähige nachhaltige
Werkstoffe**

Jörg Dörrstein, BioFibre GmbH

**15:30 Uhr Alles Bio – oder was?
Bioadditive für Kunststoffe**

Dr. Elke Metzsch-Zilligen,
Fraunhofer LBF

16:00 Uhr Abschlussdiskussion

C.A.R.M.E.N. e.V.

C.A.R.M.E.N. e.V., das Centrale Agrar-Rohstoff Marketing- und Energie-Netzwerk, wurde 1992 gegründet und ist die bayerische Koordinierungsstelle für Nachwachsende Rohstoffe, Erneuerbare Energien und nachhaltige Ressourcennutzung.

C.A.R.M.E.N. e.V. bündelt Informationen und bietet kostenfreie, neutrale Beratung für alle Interessengruppen. Das Netzwerk ist Teil des Kompetenzzentrums für Nachwachsende Rohstoffe (KoNaRo) in Straubing.

Kontakt

C.A.R.M.E.N. e.V.
Centrales Agrar-Rohstoff
Marketing- und Energie-Netzwerk
Schulgasse 18 · 94315 Straubing
Tel. 09421 960 300
contact@carmen-ev.de
www.carmen-ev.de



BioFoN

Das interdisziplinäre Forschungsnetzwerk im Bereich biobasierter Polymerwerkstoffe (BioFoN) entwickelt und etabliert wirksame Methoden und Strukturen, um multilaterale Interaktionen zwischen Akteuren der Wissenschaft und Wirtschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette „bio-based“ anzuregen und zu unterstützen.

BioFoN ist gefördert vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) durch den Projektträger Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR).

Kontakt

BioFoN –
ZUKUNFTSNETZWERK biobasierte Polymere
Koordiniert durch TU Chemnitz, Professur SLK
Reichenhainer Str. 31/33
09126 Chemnitz
info@biofon.net
www.biofon.net

